

19-116 vom 27.06.2019

Ausstellung zeigt Visionen zum zukünftigen Zusammenleben TU Dortmund präsentiert externen Blick auf besondere Orte des Stadtraums Dortmund

Gemeinsam mit dem Verein für Geflüchtete „Train of hope“ und Studierenden der TU Dortmund präsentieren am kommenden Donnerstag, 4. Juli, die Künstler Hasan und Husain Essop Fotoarbeiten, die an besonderen Orten des Dortmunder Stadtraums entstanden sind. Sie entwickeln dabei Visionen für das zukünftige interkulturelle und interreligiöse Zusammenleben in Dortmund.

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines Workshops, an dem Studierende der evangelischen Religionspädagogik der TU Dortmund und der Verein „Train of Hope“ teilnahmen. Über die gemeinsame Gestaltung von Fotokompositionen mit (Selbst-)Inszenierung an besonderen Orten des Dortmunder Stadtraums traten die verschiedenen Teilnehmenden in den interreligiösen Dialog. Die entstandenen Bilder im Großformat zeigen vor dem Hintergrund vielfältiger kultureller und religiöser Pluralisierungs- und Aushandlungsprozesse in der Migrationsgesellschaft Deutschland verschiedene Visionen für eine gemeinsam gestaltete Zukunft.

Hasan und Husain Essop wurden 1985 in Kapstadt/Südafrika geboren. 2006 absolvierten sie ihr Kunststudium an der Michaelis School of Fine Art an der University of Cape Town mit den Schwerpunkten Druckgrafik und Fotografie. Seitdem haben sie lokale und internationale Anerkennung erhalten und in verschiedenen Galerien sowie auf internationalen Kunstfestivals und Biennalen ausgestellt. In ihrer Arbeit befassen sich Hasan und Husain Essop mit relevanten Themen unseres globalen Zeitalters. Sie entwickelten einen eigenen fotografischen Kunststil, um die Widersprüche zwischen ihrem religiösen Glauben und den populären kulturellen Repräsentationspraktiken eines digitalen Zeitalters auszudrücken.

Wir laden Sie ein zur

**Vernissage „Kunst am Mittag“
am Donnerstag, 4. Juli, von 13 bis 15 Uhr
in der Galerie im DEPOT,
Immermannstraße 29, 44147 Dortmund.**

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Prof. Britta Konz
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie
Telefon: 0231-755 7448
E-Mail: britta.konz@tu-dortmund.de

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.